

Der bestrafte Adelsolz.

In dem kursächsischen Badeort Lauchstädt tanzte einst eine gemischte Gesellschaft, in welcher sich ein junger Graf, der damals in dem benachbarten Leipzig studirte, mit seinem Hofmeister befand, der die allgemeine Achtung aller guten Menschen hatte. Dieser forderte ein reizendes Fräulein, die Tochter eines Obersten, zum Tanze auf, und als dieser beginnen sollte, fragte ihn das Fräulein: „Mit wem habe ich die Ehre zu tanzen?“ „Mit dem Hofmeister eines jungen Grafen,“ erwiderte er. „So sind sie also wohl,“ fuhr das Fräulein fort, „vom bürgerlichen Stande?“ „Ja, mein gnädiges Fräulein,“ antwortete er. „So bitte ich dann,“ sagte das Fräulein, indem es die Hand zurückzog, „um Vergebung, meine Mama hat mir verboten mit einem Bürgerlichen zu tanzen.“ Der bescheidene Mann schlich sich davon und suchte sich über diese Beleidigung im Freien zu erholen. Sein Zögling suchte ihn bald auf und erfuhr endlich die Ursache seines Verdrusses. „Sie sollen,“ sagte der edle junge Mann, „bald Genugthuung erhalten.“ Er eilte in